

10. Änderungssatzung der Satzung über die Abwasserbeseitigung in der Stadt Wuppertal vom 07.12.1989 vom

Aufgrund der §§ 7 und 41 der Gemeindeordnung für das Land Nordrhein-Westfalen in der Fassung der Bekanntmachung vom 14. Juli 1994 (GV NRW S. 666/SGV NRW 2023), zuletzt geändert durch Gesetz vom 03. Februar 2004 (GV NRW S. 96), der §§ 2, 4, 6, 7, 8 und 10 des Kommunalabgabengesetzes für das Land Nordrhein-Westfalen vom 21. Oktober 1969 (GV NRW S. 712/SGV NRW 610), zuletzt geändert durch Gesetz vom 17. Dezember 1999 (GV NRW S. 718), des § 9 des Abwasserabgabengesetzes in der Fassung der Bekanntmachung vom 03. November 1994 (BGBl I S. 3370), zuletzt geändert durch Gesetz vom 25. August 1998 (BGBl I S. 2455) und der §§ 65 und 92 des Wassergesetzes für das Land Nordrhein-Westfalen (LWG) in der Fassung der Bekanntmachung vom 25. Juni 1995 (GV NRW S. 926/SGV NRW 77), zuletzt geändert durch Gesetz vom 29. April 2003 (GV NRW S. 254) hat der Rat der Stadt Wuppertal in seiner Sitzung am folgende Satzung beschlossen:

I.

Die Satzung über die Abwasserbeseitigung in der Stadt Wuppertal vom 07.12.1989 in der Fassung der neunten Änderungssatzung vom 15.12.2000 wird wie folgt geändert:

1. § 23 Abs. 1 erhält folgende Fassung:

“Als Schmutzwassermenge gilt die auf dem angeschlossenen Grundstück aus öffentlichen oder privaten Wasserversorgungsanlagen bezogene Frischwassermenge in Kubikmeter (m³).“

a. § 23 Abs. 5 erhält folgende Fassung:

“Bei der Ermittlung der Schmutzwassermenge gemäß Abs. 3 oder 4 werden die auf dem Grundstück im Bemessungszeitraum nachweisbar verbrauchten oder zurückgehaltenen, nicht zugeleiteten oder nicht zur Entsorgung überlassenen Wassermengen abgezogen, sofern es sich um mehr als 15 m³ jährlich handelt. Der Eigentümer oder die Eigentümerin hat den Nachweis zu führen.“

II.

Diese Änderungssatzung tritt rückwirkend zum 01. Januar 2001 in Kraft und tritt mit Ablauf des 31.12.2002 außer Kraft.